

Dörthe Mahraun

Selbst – bewusst – Sein

Hab dich erlebt. –
Auf kleinstem Balkon
in kleinsten Topf
– noch nicht einmal aus Ton –
auf kleinstem Tisch –
warst du.
Warst Stängel nur
ganz zart und hoch, auf der die enge grüne
Knospenkappe war.
LieBest den Dschungel
deiner kleinen grünen Blätter
weiter unter dir zurück. –
Und da geschah's.
Ein Beben ging durch deinen schmalen
Stängelleib –
ich sah vom Buch auf –
es bewegte sich vom Baum
kein Blatt –
der Wind war's nicht –
so zwischen Erdenkrumme
und des Himmels blauen Bogen
hast-du-dich-entfaltet
in deinem Beben schob die Kraft des Lebens
den Schutz der Knospe höher
immer höher –
ein flammendrotes Leuchten
schuf sich Raum
und hingegeben
breitete sich –
deine Blüte aus –
der Mohn –
dem Licht entgegen.
Vom grünen Stil ausgehend
klares Gelb
in dem der Stempel
und die tausend Staubgefäße
gelb gebildet.
Und diesen Sonnengrund
umflattern feuerrote Blütenblätter
nach einem Blick in solchem Kelch
kann Schmuck, gleich welcher Art, nicht mehr bestehn.

Der Glückskeks

BILDET BANDEN
(Grafitti)

**Ausstellungen der KSP! in
Das kleine Café im Januar:
Shakespeares Tragödien**
Fotografien von Alida Scharf
**Lesung Shakespeare
am 16.1.13 17:00**
von der Schauspielerin Katja Thienemann

Auflage: 1000
Erscheinen: Monatlich zum Ersten.
Redaktionsschluss je zum 20. des Vormonats.
Mitarbeit externer Künstler erwünscht.

Nächster Schwerpunkt im Februar: Süße
Alle Inhalte des Faltblatts sind urheber-
rechtlich geschützt und dürfen in jeglicher Form
nur mit ausdrücklicher Zustimmung der
Rechteinhaber verwendet werden.

Niehler Kirchweg 63 D-50733 Köln
T. +49-172-4629072
kisselder@ksp-online.de

Monatsblatt No. 20

Januar 2014 / kostenlos

Lyrik in Köln

Schwerpunkt

Kraft

Lyrik in Köln:
Weil Gedichte wichtig sind
Gedichte
können die Welt verändern.
Vielleicht nur die eigene,
doch manchmal
auch die anderer.
Man setzt sich hin,
beginnt zu schreiben,
wagt ein Wort.



Redaktion und ViSdP

KSP!

Besuchen Sie unsere Website:
www.ksp-online.de

Erik Kromat

phönix

mit jedem wort
das ich schreibe
schnittze ich einen span
aus dem holz in
das ich wachse.

mit jedem gedanken
den ich habe ent-
zuendet sich eine flamme
an den spaenen,
gluehend im fall.

bleibt mir mehr als
asche, in die ich greife.
in deren schein sehe ich feuer
mir geboren. immer
neu, bald zu brennen.

Joke Frerichs

Die Macht der Worte

Es heißt
Worte vermögen nichts
gegen das Vergessen
gegen Ketten und Bajonette

Durch Reime
ließe sich eine Herrschaft
nicht
erschüttern

Warum aber
haben sie dann
Federico Garcia Lorca
ermordet

Der doch
mit keiner anderen
Waffe kämpfte
als dem Wort

Bevor man ihn erschoss
soll er gesagt haben
und dennoch geht
die Sonne auf

Seine Worte
haben überlebt
während seine Mörder
schon längst kein Gesicht mehr haben

Cor Haverland

Licht

Echte Vergangenheitsbewältigung meint,
sich und anderen zu vergeben.

Es geht nicht darum, zu richten,
und dann zu begnadigen, weil einem nichts anderes
übrigbleibt
wenn niemand mehr da ist
den man richten könnte.
Es geht nicht darum, zu vergessen, auch wenn es
oft so viel leichter erscheint zu rufen: Jetzt! als:
„Damals!“

Wache auf
und erinnere dich.
Setze dich
mit Freunden ans Feuer
und erinnere dich.

Wache nachts
und erinnere dich.
Iss und trink
und erinnere dich.
Zünde eine Kerze an
und erinnere dich.

Halte Schmerz und Grauen
ins Licht.
Und alles Grauen
verwandelt sich
langsam
in seine ursprüngliche Absicht:
In etwas, das Verlangen und Sehnsucht trägt,
Stärke und Schönheit hat.

Und, wieder einmal,
entsteht aus tiefster, undurchdringlicher Dunkelheit
ein Licht.